

Anhang

der GRÜN BERLIN GmbH, Berlin
Geschäftsjahr 2018

Inhalt

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	3
II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	3
III. Angaben zur Bilanz	4
Aktiva	4
Passiva	5
IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
V. Ergänzende Angaben	8
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	8
Haftungsverhältnisse	8
Angaben zu den Organen der Gesellschaft.....	8
Angaben zu Arbeitnehmer/innen.....	9
Beteiligungen.....	9
Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex	10
Angaben zum Prüfungshonorar	10
Nachtragsbericht	10
Anlagenspiegel	11

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die GRÜN BERLIN GmbH hat ihren Sitz in Berlin. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 15772 geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) (§§ 242 ff. HGB) unter Anwendung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages erstellt.

Nach § 16 (1) des Gesellschaftsvertrages der GRÜN BERLIN GmbH, zuletzt geändert am 10. Mai 2010, soll der Jahresabschluss der Gesellschaft nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Das Gliederungsschema der Bilanz wurde um die Posten „Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen“ und „Sonderposten für Zuschüsse zum Umlaufvermögen“ erweitert.

Die Gliederung der GuV wurde um die Posten „Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen und Umlaufvermögen“ sowie „Auflösung des Sonderposten für Zuschüsse zum Anlage- und Umlaufvermögen“ erweitert.

Im Folgenden geben die Angaben in Klammern jeweils den Vorjahreswert an, sofern sich aus dem Text kein anderer Zusammenhang ergibt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt, und es wurden lineare Abschreibungen vorgenommen.

Selbständig nutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten den Wert von 800 € nicht übersteigen (geringwertige Wirtschaftsgüter), wurden analog zur steuerlichen Vorschrift des § 6 (2) EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt und ggf. wertberichtigt. Flüssige Mittel sind mit dem Nominalbetrag ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt.

Aufgrund der Finanzierung des Anlage- und Umlaufvermögens aus Zuwendungen, wurden entsprechende Sonderposten auf der Passivseite gebildet. Zugänge und Abgänge im Anlage- und Umlaufvermögen wurden durch Zuführungen und Auflösungen der Sonderposten berücksichtigt. Die Gliederungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden um entsprechende Posten erweitert.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und zum Bilanzstichtag bestehende ungewisse Verpflichtungen.

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter und verbundenen Unternehmen wurden unsaldiert ausgewiesen.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

III. Angaben zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Ein im Zuge des Umzuges geleisteter Baukostenzuschuss wurde unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und wird über die Dauer des Mietvertrages abgeschrieben.

Weitere Einzelheiten zum Anlagevermögen ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

Vorräte

Die Gesellschaft hat zum Verkauf der unter den fertigen Erzeugnissen und Waren ausgewiesenen Leichtbauhalle ein öffentliches Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Es wurde kein Angebot abgegeben. Gemäß § 253 (4) HGB wurde die Halle mit dem beizulegenden Wert (Erinnerungswert) von € 1,00 angesetzt. Der Position steht in gleicher Höhe ein Sonderposten für Zuschüsse zum Umlaufvermögen gegenüber. Durch die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens in gleicher Höhe der Abschreibung ist die Erfolgsneutralität gewahrt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen bestehen aus Vermietungs- und Verpachtungsverhältnissen in Höhe von € 576.120,28 (T€ 647). Davon zweifelhaft sind Forderungen in Höhe von € 848,04 (T€ 3).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

GRÜN BERLIN Service GmbH

aus Lieferungen und Leistungen	€	20.816,71	(T€	40)
aus Umsatzsteuer aufgrund umsatzsteuerlicher Organschaft:	€	37.083,97	(T€	43)

IGA Berlin 2017 GmbH

aus Lieferungen und Leistungen:	€	16.878,59	(T€	88)
---------------------------------	---	-----------	-----	-----

<u>GB infra Velo GmbH</u>				
aus Lieferungen und Leistungen	€	251.016,54	(T€	28)

Forderungen gegen Gesellschafter

Aus noch nicht ausgezahlten Zuwendungen des Landes Berlin bestehen Forderungen an die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Höhe von € 51.243,07 (T€ 54) und an die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe in Höhe von € 520.323,73 (T€ 898).

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuern in Höhe von € 728.114,30 (T€ 852).

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

In Höhe von € 99.156,90 (T€ 85) bestehen Guthaben bei Kreditinstituten aus erhaltenen Mietkautionen sowie in Höhe von € 210.000,70 (T€ 0) aus geleisteter Mietkaution. Die jeweiligen Konten sind nicht frei verfügbar, da sie auf den Namen der jeweiligen Kautionsgeber bzw. -empfänger lauten.

Passiva

Eigenkapital

Das in voller Höhe eingezahlte Gezeichnete Kapital von € 51.640,48 (T€ 52) wird vom Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Finanzen, gehalten.

Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen

Da das Anlagevermögen vollständig aus Zuwendungsmitteln finanziert wird, wurde in Höhe der hierfür erhaltenen Zuwendungen ein Sonderposten gebildet. Veränderungen des Sonderpostens ergeben sich aus Zuführungen und Auflösungen bzw. Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Sonderposten für Zuschüsse zum Umlaufvermögen

Ebenso wie beim Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen, wurde für das aus Zuwendungsmitteln finanzierte Umlaufvermögen ein Sonderposten gebildet. Er enthält den Sonderposten für Zuschüsse für unfertige Leistungen und fertigen Erzeugnissen in Höhe von € 571.837,26 (T€ 2.139) sowie den Sonderposten für die Entschädigungszahlung aus der Räumung des ehemaligen Betriebsgeländes in Höhe von € 316.705,00 (T€ 319). Diese Mittel werden nach Genehmigung der Senatsverwaltung für die Erhaltung der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit sowie für die Beseitigung sicherheitsrelevanter Baumängel in den Gärten der Welt verwendet. Die Höhe dieses Sonderpostens beläuft sich zum Bilanzstichtag auf € 888.542,26 (T€ 2.457). Veränderungen der Sonderposten ergeben sich aus Zuführungen und Auflösungen des Geschäftsjahres.

Sonstige Rückstellungen

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen auf Personal € 536.542,12 (T€ 388), auf unterlassene Instandhaltung € 24.169,91 (T€ 94), auf Jahresabschlussprüfung € 22.942,00 (T€ 19), auf Rückstellungen zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen € 31.987,00 (T€ 29) und auf ausstehende Rechnungen € 2.034.745,20 (T€ 1.963).

Die bei Erhalt von öffentlichen Zuwendungen nach den Ausführungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltsordnung Berlin erforderliche Zustimmung zur Bildung von Rückstellungen, wurde mit den Zuwendungsbescheiden erteilt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten werden in einer Kreditorenbuchhaltung geführt. Die Position enthält Beträge in Höhe von insgesamt € 257.333,17 (T€ 337), die eine Laufzeit von ein bis fünf Jahren haben. Die restlichen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

<u>GRÜN BERLIN Service GmbH</u>				
aus Lieferungen und Leistungen	€	55.346,39	(T€	92)
aus Umsatzsteuer aufgrund umsatzsteuerlicher Organschaft:	€	1,77	(T€	0)
<u>GB infra Velo GmbH</u>				
aus Lieferungen und Leistungen	€	5.211,66	(T€	0)

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Aus nicht verausgabten Zuwendungen bestehen Verbindlichkeiten an die Senatsverwaltungen für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Höhe von € 2.237.476,20 (T€ 2.243), für Wirtschaft, Energie und Betriebe in Höhe von € 2.407,54 (T€ 0), an das Bezirksamt Pankow € 17.347,79 (T€ 37) und an das Bezirksamt Marzahn / Hellersdorf € 2.158,94 (T€ 47). Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aus der Zuwendung für Mietkaution, welche unter den nicht frei verfügbaren liquiden Mitteln ausgewiesen ist, besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Höhe von € 210.000,00 (T€ 0) mit einer Restlaufzeit größer fünf Jahre. Die Rückzahlung erfolgt nach Freigabe des Mietkautionkontos.

Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden auch Verbindlichkeiten aus erhaltenen Mietkautionen ausgewiesen. Dabei haben diese in Höhe von € 4.289,54 (T€ 4) eine Restlaufzeit bis 1 Jahr und in Höhe von € 98.867,36 (T€ 85) eine Restlaufzeit von 1-5 Jahren.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge aus Zuwendungen

Zur institutionelle Förderung erhielt die Gesellschaft Zuwendungsmittel in Höhe von € 18.131.759,16 (T€ 16.423). Für die Projektförderungen wurden Mittel in Höhe von € 4.340.849,37 (T€ 12.337) gewährt.

Erträge aus der Bewirtschaftung der Park- und Gartenanlagen

Die Gesellschaft nahm in den von ihr bewirtschafteten Anlagen Eintrittsgelder in Höhe von € 3.536.512,82 (T€ 1.670) ein. Aus Vermietungen und Verpachtungen erzielte sie Einnahmen in Höhe von € 1.347.442,90 (T€ 3.669).

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Berichtsjahr periodenfremde Erträge in Höhe von € 24.910,56 (T€ 69) für Betriebskostenabrechnungen des Vorjahres und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 198.297,36 (T€ 116).

Aufwand aus der Bewirtschaftung

Der Aufwand für den Betrieb und die Pflege sowie die Instandhaltung und Reinigung der Park- und Gartenanlagen betrug im Geschäftsjahr € 14.831.914,05 (T€ 14.174).

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält sowohl den Aufwand für eigenes Personal in Höhe von € 6.435.866,94 (T€ 4.729) als auch den Aufwand für Fremdpersonal in Höhe von € 124.009,19 (T€ 140) sowie Personalaufwand aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 348.098,29 (T€ 374). Der Ausweis wurde aus betriebswirtschaftlicher Sicht gewählt, um eine sachgerechte Zuordnung zu den Stellenplänen im Wirtschaftsplan zu erhalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet den übrigen Aufwand für den Geschäftsbetrieb, insbesondere den Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit, Wartungs- und Instandhaltungskosten, Beratungs-, Büro- und Mietkosten. Enthalten ist auch periodenfremder Aufwand in Höhe von € 5.602,73 (T€ 12) für Betriebskostenabrechnungen der Vorjahre.

V. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß Wirtschaftsplan und Zuwendungsbescheiden wurden Verpflichtungsermächtigungen bis zu einer Höhe von € 2.500.000,00 (investiv) bewilligt. Diese versetzen die Gesellschaft in die Lage, Aufträge für Folgejahre bis zu dieser Höhe zu erteilen.

Für die Gesellschaft bestehen finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Abs. 3a HGB im Rahmen der Investitionsmaßnahmen aus Verträgen, die mit den Leistungsträgern bis zum Bilanzstichtag abgeschlossen wurden. Die Verpflichtungen liegen innerhalb der bewilligten Verpflichtungsermächtigungen. Es bestehen darüber hinaus Mietverpflichtungen im Zeitraum von 2019 bis 2028 in Höhe von € 7,2 Mio.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Nach § 8 Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern. Das Land Berlin bestellt alle Mitglieder. Im Berichtszeitraum gehörten dem Aufsichtsrat neun Mitglieder an:

Stefan Tidow, Vorsitzender
Staatssekretär,
Senatsverwaltung für Umwelt und Klimaschutz
Beate Profé, Stellv. Vorsitzende
Abteilungsleiterin I Stadt- und Freiraumplanung
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Iris Brockmann
Senatsverwaltung für Finanzen

Franziska Giffey
Bezirksbürgermeisterin, Bezirksamt Neukölln von Berlin - bis März 2018

Martin Hikel
Bezirksbürgermeister, Bezirksamt Neukölln von Berlin - seit April 2018

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Carsten Henselek
für Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL)

Hans-Joachim Henzgen
Referatsleiter, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
(für Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit)

Heike Lorenz
für Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla)

Sabine Weißler
Bezirksstadträtin, Bezirksamt Mitte von Berlin

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Sitzungsgelder von insgesamt € 560,00.

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist:
Christoph Schmidt

Vorschüsse oder Darlehen wurden dem Geschäftsführer nicht gewährt.

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge der Geschäftsführung (§ 285 Nr. 9 HGB) wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gemäß zweitem Vergütungs- und Transparenzgesetz vom 19. April 2011/Offenlegung der Vergütung von Mitgliedern der Unternehmensorgane sind die Gesamtbezüge, jeweils einzeln aufgegliedert nach festen und variablen Bestandteilen und Auflistung der Einzelbestandteile, im Anhang zum Jahresabschluss oder an anderer geeigneter Stelle anzugeben. Die Gesamtvergütungen wurden nicht im Anhang zum Jahresabschluss ausgewiesen, sondern im separaten Bezügebericht.

Angaben zu Arbeitnehmer/innen

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 94 Angestellte beschäftigt (Vorjahr 59 Angestellte).

Beteiligungen

Die GRÜN BERLIN GmbH ist die alleinige Gesellschafterin der am 10. Mai 2010 gegründeten GRÜN BERLIN Service GmbH mit Sitz am Mariendorfer Damm 1 in 12099 Berlin. Der Geschäftsanteil beträgt € 25.000,00 und ist voll eingezahlt. Das Ergebnis der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2018 € 27.628,36 (T€ 35), das Eigenkapital beträgt € 277.615,08 (T€ 250).

Die GRÜN BERLIN GmbH ist Mehrheitsgesellschafterin der am 24. Juni 2010 gegründeten IGA Berlin 2017 GmbH mit Sitz am Mariendorfer Damm 1 in 12099 Berlin. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 25.050,00 und ist in zwei Geschäftsanteile im Nennwert von € 16.700,00 und € 8.350,00 aufgeteilt. Hiervon hält die GRÜN BERLIN GmbH den Geschäftsanteil in Höhe von € 16.700,00. Die Deutsche Bundesgartenbaugesellschaft mbH hat den Geschäftsanteil in Höhe von € 8.350,00 über-

nommen. Die Geschäftsanteile sind vollständig eingezahlt. Das Ergebnis der Gesellschaft beträgt zum 30. September 2018 € 0,00 (T€ 0), das Eigenkapital beträgt € 25.050,00 (T€ 25). Seit dem 01. Oktober 2018 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation.

Die GRÜN BERLIN GmbH ist die alleinige Gesellschafterin der am 16. Mai 2017 gegründeten GB Infra Velo GmbH mit Sitz am Mariendorfer Damm 1 in 12099 Berlin. Der Geschäftsanteil beträgt € 25.000,00 und ist voll eingezahlt. Das Ergebnis der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 € 0,00, das Eigenkapital beträgt € 25.000,00.

Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben sich gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages dazu verpflichtet, jährlich zu erklären, dass den die Unternehmensführung betreffenden Empfehlungen des Gesellschafters Land Berlin (Berliner Corporate Governance Kodex) in der jeweiligen Fassung entsprochen wird. Die Erklärung ist Bestandteil des Lageberichts. Sie wird dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Angaben zum Prüfungshonorar

Das Prüfungshonorar für Abschlussprüfungsleistungen gemäß § 285 Nr. 17 a) HGB beträgt im Geschäftsjahr € 19.992,00. Für Steuerberaterleistungen gemäß § 285 Nr. 17 c) HGB wurden im Berichtsjahr € 15.296,03 aufgewendet.


Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

GRÜN BERLIN GmbH
29. März 2019



Christoph Schmidt



ppa. Jörg Stohl

GRÜN BERLIN GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2018
(Anlagenpiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Restbuchwerte	
	1.1.2018	31.12.2018	1.1.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	784.754,16	544.983,43	0,00	0,00	1.329.737,59	0,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.099.087,35	18.843,00	-6.986,70	2.051.918,93	158.162.862,58	86.042.586,35
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.980.599,52	545.788,07	-140.732,57	501.444,17	13.887.099,19	11.147.616,52
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.309.013,34	4.144.636,91	0,00	-2.553.363,10	8.900.287,15	0,00
	176.388.700,21	4.709.267,98	-147.719,27	0,00	180.950.248,92	97.190.202,87
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	66.700,00	0,00	0,00	0,00	66.700,00	66.700,00
2. Sonstige Ausleihungen	600,00	0,00	0,00	0,00	600,00	600,00
	67.300,00	0,00	0,00	0,00	67.300,00	67.300,00
	177.240.754,37	5.254.251,41	-147.719,27	0,00	182.347.286,51	97.858.094,03
					5.618.695,60	-90.293,27
					103.386.496,36	78.960.790,15